

RUNDBRIEF

JUNI 2019, PHILIPPINEN



SOCIAL CENTER FOUNDATION INC.

Beim Durchstöbern der Briefe der Kinder (Teil 1)

Liebe Freunde,

Ab dieser Ausgabe unseres Nachrichtenbriefes schreibe ich Ihnen über mehr persönliche Themen, die sich mit Ihnen und dem Kind oder dem Projekt befassen, das Sie unterstützen. Die regulären und die gelegentlichen Aktivitäten über die Sie normalerweise in der Vergangenheit gelesen haben, werden stattdessen auf unserer Website pagasasocialcenter.org veröffentlicht. Dort gibt es mehr Platz und Sie können dort ebenfalls mehr Fotos genießen.

Übrigens: genießen Sie schon Ihren Urlaub? Sind Sie bereits zum Strand gegangen oder haben sie einen Berg erklommen? Oder sind Sie dieses Mal zuhause geblieben, um den Brief „Ihres“ Kindes zu lesen oder ihm/ihr einen Brief zu schreiben? Oder haben Sie bereits einen Brief an „Ihr“ Kind geschrieben und warten nur noch auf eine Antwort?

Wenn wir über Briefe reden: es könnte sein, dass Sie, das Kind und Pag-asa, auf die ein oder andere Art und Weise, die Briefe wie einen Ruf ins Leere empfinden. Wir schicken unseren Brief ins Weltall und hoffen auf eine baldige Antwort. Manchmal trödeln wir, oder noch schlimmer wir sind ständig beschäftigt, so dass wir uns vielleicht gegenseitig das Gefühl vermitteln, nicht wichtig zu sein, weil wir nicht zeitgerecht zurückschreiben.

Es ist nicht unsere Absicht, dass Sie sich unwichtig fühlen sollen, weil wir nicht rechtzeitig antworten. Es gibt es oft einen Grund für die Verspätung aus Pag-asa. Manchmal haben die Kinder gerade zur Zeit des Briefeschreibens schulische Verpflichtungen, die sie wahrnehmen müssen. Ein andermal kann sein, dass das Kind in eine nahe Provinz verreist ist, oder etwas in der Familie passiert ist z.B., dass jemand erkrankt ist oder einen Unfall hatte. Es gibt wiederum auch Zeiten, in denen es keinen verfügbaren Übersetzer gibt.

Wenn wir tiefer durch die Briefe stöbern gibt dies uns auch die Gelegenheit um Ihr Verständnis

zu bitten, falls es vorgekommen ist, dass das Kind oder der Übersetzer ihren Namen falsch buchstabiert hat. Es geschieht häufig bei europäischen Paten. Wir Filipinos sind nicht mit europäischen Namen vertraut. Ja, es scheint einfach, aber ich weiß nicht, wie oft ich schon den Namen „Giuseppe“ oder „Giusepe“ korrigieren musste. Es ärgert mich etwas, dass dieses Kind seit Jahren an Giuseppe schreibt und den Namen noch immer nicht korrekt schreiben kann.

Leider bleibt es bei den Rechtschreibfehlern nicht nur bei den Namen. Unsere Übersetzer sind oft traurig darüber, dass viele Kinder nicht mehr richtig auf Philippinisch oder Englisch schreiben können. Ich möchte optimistisch bleiben und so tun, als ob sie gewisse Fehler mit Absicht machen, um „in“ zu sein, denn sonst ist unsere Sprache zum Scheitern verurteilt. Durch ihren Versuch, Textnachrichten auf dem Handy zu verkürzen, ist eine neue einzigartige Sprache entstanden, die neue Wörter und Formulierungen hervorbringt. Wo falsch buchstabierte Wörter ohne Satzbau zusammen gefädelt werden, reichlich mit Satzzeichen bestreut werden, werden die Wörter länger als die Originale. Zum Beispiel schreiben die meisten Kinder „Eowwww“ statt „hello“.

Ich weiß, es gibt keine absolute Regel bezüglich der sich ständig entwickelnden Rechtsschreibung. Es sagt wahrscheinlich den Kindern zu, bewirkt aber Verwirrung bei den Erwachsenen. Außerdem finden manche Kinder, dass es ein wichtiger Teil ihres Lebensstils ist. Es ermöglicht ihnen sich mit ihren Freunden mittels codierter Nachrichten zu verständigen, die jenseits des Verständnisses der strengen Eltern liegen. Es erinnert mich an die Zeit, in der ich Stenographie lernte und es zu meinem Vorteil nutzte.

Sprachen entwickeln sich immer weiter, sie benützen Wörter der anderen Sprachen und beeinflussen sich gegenseitig. Die Geschichte der Sprache hat neue Ausdrucksformen angenommen, und die Verwendung geänderter Wörter in Textnachrichten kann man akzeptieren, solange die Menschen beim Schreiben von Briefen immer noch die formale Sprache verwenden. Es ist keine Schande, solche neuen Wörter in den sozialen Medien zu verwenden. Das Risiko besteht für die Jugendlichen,



Die Geschwister April Zaira und Francis Aziel scheinen Spaß zu haben, beim Schreiben an ihre Sponsoren. Im Hintergrund wird Princess Liarha von ihrer Grossmutter beim Schreiben geholfen.

die nie korrektes Englisch und Philippinisch gelernt haben. Ihnen fehlt die richtige Grundlage. Das könnte sich nachteilig auf ihre Grammatikkenntnisse auswirken und es ihnen in der Zukunft erschweren, einen guten Job zu finden.

Das Problem ist natürlich nicht auf Pag-asa begrenzt. Es hat eine enorme gesellschaftliche Debatte in den Philippinen ausgelöst und die Regierung hat sich vor mehreren Jahren zu einem totalen Krieg gegen die Cyber-Sprache ausgesprochen. Die katholische Kirche dagegen ist der Meinung, dass dies eine Form der freien Äußerung von Erfahrungen ist, und dass die Werte, die dahinter stecken wichtiger sind als die Form.

Ein positiver Aspekt in unserer Sprache ist hingegen, dass wir unseren Respekt mit dem Wort „po“ schriftlich erbringen können.

Wir Filipinos haben eine ganz andere Art in Umgangsformen und Ausdrucksweisen. Darüber möchte ich Ihnen etwas sagen. Wenn die Kinder Ihnen einen Brief schreiben, werden Sie ihn vielleicht sehr oberflächlich finden. In Wahrheit drücken die Kinder sich sehr respektvoll aus. Wenn Sie die Briefe der Kinder nochmals durchlesen, finden Sie immer das Wort «po», manchmal sogar mehrfach wiederholt. Es hat in sich keine Bedeutung, sondern wird als Höflichkeitsform hinzugefügt (z.B. „Salamat“ = Danke, und „Salamat po“ = Danke Ihnen).

Beim Schreiben einer SMS an einen Freund oder an eine Person im gleichen Alter, schreibt ein Kind zum Beispiel „Okay lang ako“. Dies bedeutet: „Es geht mir gut (ich bin ok)“. Wenn er/sie hingegen an eine ältere Person oder an jemanden von höherem Rang schreibt, erweist das Kind Respekt, indem „po“ hinzugefügt wird: „Okay lang PO ako“. Wenn man dies übersetzt, bedeutet es: „Ich möchte Sie MIT RESPEKT darüber informieren, dass es mir gut geht.“ „PO“ ist ein Ausdruck von Respekt und Wertschätzung, in Wort und Schrift. Deshalb kann man aus den



(Links) Darren James schreibt zum ersten Mal alleine an seinen Sponsor, ohne seiner Mutter.

(Rechts) Hannah, ein Universitätsstudent, hilft dabei, Briefe aus dem Philippinischen ins Englische zu übersetzen.



